



Evaluierung der Europäischen Innovationspartnerschaft „AGRI” - Konzept und Bewertungsansätze

Kontext

Mit der Förderung sog. Europäischer Innovationspartnerschaften AGRI wird im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) eine neue Fördermaßnahme aufgelegt, mit der die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis gestärkt werden soll. Ziel ist es Innovationen – also die Einführung von Erfindungen (Inventionen) – am Markt zu beschleunigen. Zu diesem Zweck wurde in der ELER-VO über Artikel 35 die Möglichkeit geschaffen im Rahmen der ländlichen Entwicklungsprogramme (EPLR) sowohl die Einrichtung sog. Operationeller Gruppen (OG) als auch die Umsetzung von Innovationsprojekten zu fördern.

Grundsätzlich erscheint es sinnvoll bei der Bewertung von Innovationen und Innovationsprozessen folgende Dimensionen näher zu betrachten: Zum einen ist hinsichtlich der geförderten Innovationen von Interesse deren Neuigkeitsgrad (Routine-, Verbesserungs- oder Basis-Innovation) und Veränderungsumfang näher zu betrachten. Handelt es sich z.B. um eine inkrementelle Innovation etablierter Produkte oder Prozesse oder werden gar sog. radikale Innovationen angestoßen, mit denen gänzlich neue Anwendungen und Prozesse einhergehen? Zum anderen dürfte von Interesse sein, ob entsprechende Vorhaben einen Innovationsprozess von der Initialisierung bis hin zur Markteinführung umfassen oder sich auf einzelne Phasen des Innovationsprozesses fokussieren. Im Ergebnis stellt sich hierbei die Frage, ob mittels entsprechender Vorhaben tatsächlich Innovationszyklen verkürzt bzw. beschleunigt werden konnten.

Ein weiteres Qualitätsmerkmal liegt in dem Grad der Transdisziplinarität geförderter Ansätze. Hier ist die Frage wer das zu lösende Problem bzw. die Aufgabenstellung formuliert und wer zu dessen Lösung zusammenarbeitet. Im Idealfall werden sozio-ökonomische und wissenschaftliche Fragestellungen in einer Art und Weise zusammengeführt und ein Forschungsgegenstand formuliert, der eine hohe Anschlussfähigkeit sowohl zur Umsetzungspraxis als auch zu wissenschaftlichen Methoden und Ansätzen aufweist und ggf. auch im wissenschaftlichen Bereich Innovationen auslöst. Zu guter Letzt ist von Interesse, ob mit geförderten Maßnahmen dauerhafte Kooperationen zwischen Landwirtschaft, gewerblichen Unternehmen und Wissenschaft angeregt werden können und sich ggf. über die einzelnen Vorhaben hinaus Innovationscluster etablieren.

Herangehensweise

Zur Beantwortung der Frage, in welchem Umfang durch die entsprechende Fördermaßnahme die Innovation, die Zusammenarbeit und der Aufbau der Wissensbasis in ländlichen Gebieten gefördert wurde, werden im Rahmen der Evaluation die Implementierung der Fördermaßnahme, die Auswahl

von Vorhaben sowie deren Ergebnisse und Wirkungen näher betrachtet. Im Hinblick auf die Implementierung wiederum sind die programmierten Fördergegenstände, Förderkonditionen und -verfahren von besonderem Interesse. Hierbei steht die Frage im Mittelpunkt, ob die getroffenen Regelungen geeignet sind Innovationen, wie sie oben charakterisiert wurden, angemessen zu befördern. Neben der Implementierung der Fördermaßnahme haben im Rahmen des Auswahlverfahrens die Auswahlkriterien, die zu einer Förderentscheidung einzelner Vorhaben führen eine wesentliche Rolle und Steuerungsfunktion, die es zu untersuchen gilt.

Die Ergebnisse und Wirkungen der Vorhaben können i.d.R. erst nach deren Abschluss untersucht werden. Neben Art und Qualität der umgesetzten Innovation sollte insbesondere die Frage im Mittelpunkt stehen, inwieweit die Wettbewerbsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe erhöht werden konnte und ob Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit erzielt wurden.

Der methodische Rahmen zur Beantwortung der hier aufgeworfenen Fragen und benannten Untersuchungsdimensionen befindet sich gegenwärtig in Entwicklung und wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt.

Steckbrief Aktuelle Praktik

Titel der aktuellen Praktik			
Ländliche Entwicklungsprogramme	EIP-Agri Deutschland, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz		
Schlagworte	Innovationsförderung,		
Kontakt	Institut für ländliche Strukturforschung Dr. Ulrich Gehrlein Kurfürstenstr. 49 60486 Frankfurt Tel.: 069-9726 683-10 E-Mail: gehrlein@ifls.de		
Art der aktuellen Praktik		1. Evaluierungsmethode	3. Monitoring
		2. Evaluierungsprozess	4. Struktur
	X	5. Weiteres: konzeptionelle Überlegungen	
Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen		Querschnittsbewertung auf Programmebene	
		Priorität (1-6):	
		Unterpriorität:	
		Maßnahme:	